

# Hatzenbacher Bunte Mischung



# PAPIER IST PAPIER IST PAPIER, KARTON IST KARTON IST KARTON....

.....und ist keine Bratpfanne, kein Plastik, kein Holz, kein Styropor!

Eh klar, oder?

Aber man sollte nicht glauben, was man alles in unserem wunderschönen, neuen, großen Papiercontainer findet!



Wir sind natürlich sicher, dass die Hatzenbacherinnen und Hatzenbacher Mülltrennung perfekt beherrschen und wahrscheinlich sind es nur „versehentliche“ Beigaben, die in den Container rutschen, - aber zur Sicherheit bitten wir alle, folgende Punkte zu beachten:

- Verpackungseinheiten bestehen oft aus unterschiedlichen Materialien, doch diese gehören vor der Entsorgung getrennt! Styropor, Plastik, Metallteile etc. müssen im Restmüll oder am Bauhof entsorgt werden.
- Große Kartons, bitte, unbedingt zerkleinern oder zusammendrücken! Auch ein großer Container hat nur ein begrenztes Volumen!



Ja, es gibt Heintzelmännchen, die auch Müll, der neben den Containern liegt, immer wieder wegräumen: DAS IST ABER NICHT DIE MÜLLABFUHR, - sondern das sind fleißige Hatzenbacherinnen und Hatzenbacher!

Danke an diese Heintzelmännchen, aber. Sie sind schon sehr frustriert und müde, deshalb unsere BITTE AN ALLE:

NICHTS, ABSOLUT NICHTS, NEBEN DIE CONTAINER STELLEN ODER LEGEN!



**YES; WE CAN!**

Unser Müllplatz wird der schönste, sauberste im Bezirk sein, wenn wir alle zusammen helfen!

**Text: Judith Mantler und Irene Stursa**

# Recycling Downcycling Upcycling

## Was ist das?

Schau nach bei GOOGLE:

**Beim Upcycling werden Abfallprodukte oder nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Im Gegensatz zum Downcycling kommt es bei dieser Form des Recyclings zu einer stofflichen Aufwertung.**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Upcycling>

Altes ist nicht wertlos, wertlos wird es erst, wenn man es entwertet (= downcycling), - werden Stoffe sauber getrennt, dann können sie recycelt werden, das heißt wertvolle Rohstoffe können wieder gewonnen und genützt werden, - deshalb ist es so wichtig (siehe: Papier ist Papier...) gesammelte Stoffe nicht durch Fremdstoffe zu verunreinigen!

**Upcycling ist eine sehr kreative Art mit „Müll“ umzugehen: hier werden anscheinend unbrauchbare, zu entsorgende Materialien und Objekte durch kreatives „Designing“ zu neuen, aufgewerteten Objekten.**

Inzwischen sehr bekannt ist die Nutzung von Paletten:



Aber auch Bücher kann man vielfältig verwenden, hier als Sitzgelegenheiten.



Ideen zur Gestaltung von Beleuchtungskörpern findet man unter:

<http://upcyclingideen.eu/upcycling-ideen-fuer-beleuchtung/>

**Text: Irene Stursa**



Wie bereits in den vergangenen Jahren, wollen wir am Beginn des Frühlings (ja, er wird sicher kommen!) das Dorf und die Umgebung säubern und pflegen. Wir freuen uns wieder über viele helfende Hände!

**Bitte, den Termin vormerken:**

**Samstag, 8. April 2017, 9- 12h, Treffpunkt beim Hatzenbacher Dorfhau.**



## „Who is who“? in Hatzenbach

**Unter diesem Motto stellen wir regelmäßig Hatzenbacherinnen und Hatzenbacher vor.**

Fährt man, aus der Richtung Sierndorf kommend, nach Hatzenbach, so sieht man an der Ortseinfahrt ein Gehege mit allerlei Tieren. Gut ist es, das Auto rechtzeitig abzubremesen, denn manchmal macht das eine oder andere Federvieh einen kleinen Spaziergang über die Straße. Nähert man sich dem Gehege zu Fuß, so wird man zuerst aus einiger Entfernung beobachtet, aber schon bald kommen Ziegen und Schafe zum Zaun und man kann sich mit ihnen unterhalten, - auch wenn sie natürlich, statt eines langen Gesprächs, lieber ein paar Leckereien hätten.



Herr über diese Tiere ist **Johann Hiegesberger**. Ihm wurde die Liebe zu Tieren in die Wiege gelegt, - seine Mutter hielt immer mehrere Ziegen, Hühner und Enten, aber auch Schweine. Im Jahr 1959, als Johann geboren wurde, gab es wohl in jedem Haus Nutztiere. Hans wuchs zusammen mit seiner Schwester in Hatzenbach auf, lernte das Schlosser Handwerk und übernahm nach seiner Heirat das Haus der Eltern. An der Stelle des

elterlichen Hauses stand zur Zeit seiner Großeltern das „Halterhaus“, - hier wurde bis 1951 der „Gemeindestier“ gehalten.



### **Das Halterhaus hinter der Kapelle**

Vor vielen Jahren entdeckte Johann seine Liebe zu exotischen Tieren: Eine Boa und eine Netz Python gehörten genauso zu seinem „Zoo“, wie Leguane, Nandus und Lamas.

Er ist einfach begeistert von allem, was da „krecht und fleucht“, hoppelt, watschelt und fliegt.

Manchmal bescherte ihm so eine Neuerwerbung eine Überraschung: so beobachtete er zu seinem Erstaunen, wie der Nandu, ein großer Laufvogel, der dem Strauß ähnlich ist, im Freigehege Hühnerküken schnappte und verspeiste.

Schlangen, Nandus und Lamas gibt es jetzt gerade keine, aber viele Vögel, - zum Beispiel Tauben, Sittiche und Papageien, die Volieren bewohnen und auch immer wieder brüten.





**Johann Hiegesberger und Elfriede Oppenauer mit einem „Weißen Riesen“, - neben dem „Blauen Wiener“ gehört er zu den ganz besonderen Hasen, die Johann züchtet.**

Elfriede Oppenauer lebt seit 2004 in Hatzenbach bei Johann und hat sehr viel Geduld mit seinem durchaus zeit- und arbeitsintensivem Hobby: täglich braucht es mindestens 1 ½ Stunden, um alle Tiere zu füttern, ein Tag pro Woche, natürlich am Wochenende, wird dazu verwendet, die Ställe auszumisten. Elfriede selbst hat eine große Leidenschaft für Katzen, deshalb gibt es natürlich im Haus auch mehrere davon.

Auch wenn einige der Tiere, die Johann hält, Nutztiere sind, die auch schon mal einen guten Braten abgeben, so werden die meisten der tierischen Mitbewohner einfach aus Begeisterung gehalten und gezüchtet. Johann fährt mit Vögeln und Hasen zu Ausstellungen, trifft sich mit Gleichgesinnten, kauft, verkauft und tauscht Tiere und hat auch schon einige Prämierungen für seine Züchterfolge bekommen.

Als „Vogelzuchtwart“ im Stockerauer Verein ist er für Organisatorisches zuständig, und auch in Wien und in Tulln ist er Mitglied bei Kleintierzüchtervereinen.

Kaum zu glauben, dass Johann neben seinem Beruf als Schlosser und seinem „tierischen Hobby“ auch noch Zeit hat, sich bei Aktivitäten der Hatzenbach Feuerwehr zu beteiligen, - im Dezember 2016 wurde er anlässlich seiner 40-jährigen Zugehörigkeit zur FF geehrt. Doch er gesteht, dass er natürlich die meiste Freizeit seinen Tieren widmet.

Johanns beide Söhne ließen sich bis jetzt von seiner Begeisterung für Tiere nicht anstecken, doch bei den beiden Enkeltöchtern (3 und 4 Jahre alt) hat er da mehr Erfolg.

Johann selbst kann sich ein Leben ohne Tiere nicht vorstellen!

**Text und Fotos: Irene Stursa**

**Ansicht Kapelle und Halterhaus: historische Ansichtskarte.**



**Carina Mantler hat einen Panda gezeichnet, - der ist nicht in Johanns „Menagerie“, aber in Schönbrunn zu bewundern.**

## Zeichen am Wegesrand

Im Frühjahr 2016 restaurierte Leopold Mantler das so genannte „**Weißes Kreuz**“ (auch wenn es sich um eine gemauerte Säule mit Nischen handelt, wird diese Art von Kleindenkmal meist „Kreuz“ genannt), das am Weg zum Grumethof, leicht erhöht auf einer Böschung, steht.

Erni Mantler versuchte den Ursprüngen und der Widmung des Kreuzes auf die Spur zu kommen, - dies erwies sich aber als gar nicht so einfach. Möglicherweise stand es gar nicht immer an dieser Stelle, - oft wurden Kleindenkmäler versetzt, ihre Widmung und ursprüngliche Bedeutung ist

verloren gegangen. Es gab und gibt verschiedene Anlässe für die Errichtung von Kreuzen und Kleindenkmälern, - von historische Begebenheiten bis hin zu individuelle Ereignisse und Gedenken an Personen.

Ein weiteres „**Weißes Kreuz**“, errichtet und betreut von der Familie Kheim, steht am Ortsende von Hatzenbach, Richtung Leitersdorf:



Hier verraten zwei Tafeln mit Inschriften am Sockel, dass eine Renovierung im Jahre 1906 durch Theresia Kheim, dann wieder im Jahre 1949 durch Leopold und Anna Kheim erfolgte. Im Jahr 1998 schließlich erneuerten Leopold Kheim, Vater und Sohn, das Kreuz ein weiteres Mal.

Zum Gedenken an einen tödlichen Unfall wurde 1955 von Franz Kheim, Karl Mantler und Johann Sommerer ein **Kreuz beim Teich**, an der Straße von Hatzenbach nach Sierndorf, aufgestellt. Es stand ursprünglich gegenüber dem heutigen Standort, auf der anderen Straßenseite, wurde aber 1967, im Zuge des Straßenbaus, versetzt. Das Kreuz wurde von der Gemeinde bereitgestellt, die Christusfigur von der Jagdgesellschaft, die auch die Betreuung des Denkmals übernahm.

Im Jänner 2000 wurde die Christusfigur gestohlen. Nach einigen Überlegungen, ob das Kreuz ohne Korpus weiter bestehen sollte, wurde letztlich doch eine Figur beim Holzschnitzer Maringer in Ampfelwang in Auftrag gegeben. Am 15.11.2000 wurde das Kreuz mit der neuen Christusfigur von Pfarrer Ochenbauer gesegnet.

2003 wurden das Holzkreuz und das Kupferblech erneuert.



Die Jägerschaft Hatzenbach, unter Jagdleiter Manfred Reingruber, stellte im Februar 2003 auf einem kleinen Wiesenstück zwischen den beiden Bachläufen am westlichen Ortsende, ein **Hubertusmarterl** auf.



Die Fertigteile, die von Lehrlingen der Berufsschule Langenlois vorbereitet worden waren, wurden zusammengesetzt und ein Keramikbild beim (damals in Hatzenbach wohnenden) **Künstler Briant Rokyta** in Auftrag gegeben.



Pfarrer Ochenbauer segnete das Hubertusmarterl im August 2003:

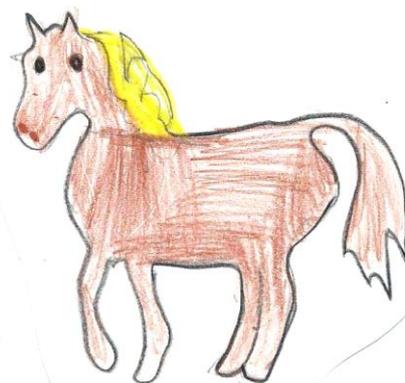


Ferdinand Hoffmann errichtete, in Erinnerung an seine verstorbene Frau Anna, ein **Gedenkkreuz** an der Böschung des Senningbachs hinter seinem Grundstück. Im Mai 2012 wurde das Kreuz, anlässlich einer Maiandacht der katholischen Frauenbewegung, durch Pfarrer Ochenbauer gesegnet.



**Text: Klementine Litsch und Irene Stursa**  
**Fotos: Klementine Litsch, Karl Mantler und Irene Stursa**

Zwei Eisbären gehen durch die Wüste. Sagt der eine zum anderen: „Hier muss es aber sehr glatt sein, dass so viel gestreut wird.“



Julia geht mit ihrer Oma in die Kirche. Dort singen alle: „Halleluja, Halleluja, Halleluja!“ Als sie aus der Kirche kommen, fragt Oma: „Na was hat dir am besten gefallen?“ Sie antwortet: „Das alle, Hallo Julia 'gesungen haben.“

**Nina Domesle hat die schönen Pferde gezeichnet,  
ihre Schwester Lena die Witze geschrieben!**

**AN ALLE IM DORF, GROS UND KLEIN, JUNG UND ALT!**

Die „Bunte Mischung“ braucht eure Beiträge! Bitte alle Ideen, Fotos, Texte an:  
Irene Stursa, [i.stursa@aon.at](mailto:i.stursa@aon.at)

**Einen kunterbunten baldigen Frühling wünscht der  
Dorferneuerungsverein!**

**Herausgeber der Zeitung: Dorferneuerungsverein Hatzenbach**  
in Kooperation mit **Verein KunstStall Hatzenbach**

2011 Hatzenbach 35

Email: [i.stursa@aon.at](mailto:i.stursa@aon.at)

**Fotos auf der Titelseite: Irene Stursa**

**Endredaktion: Irene Stursa**

Vervielfältigung: Gemeinde Leitzersdorf

Homepage: [www.leitzersdorf.at](http://www.leitzersdorf.at)